

Freundschaft

Herausgegeben von
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Donnerstag, 7. März 1968

Preis
2 Kopeken

3. Jahrgang Nr. 47 (564)

Kommunique über das Konsultativtreffen der kommunistischen und Arbeiterparteien

Vom 26. Februar bis zum 5. März d. J. fand in Budapest das Konsultativtreffen der Vertreter folgender kommunistischer und Arbeiterparteien statt:

Kommunistische Partei der Vereinigten Staaten von Amerika, Kommunistische Partei Argentiniens, Kommunistische Partei Australiens, Kommunistische Partei Belgiens, Bulgarische Kommunistische Partei, Kommunistische Partei Boliviens, Kommunistische Partei Brasiliens, Kommunistische Partei Ceylons, Kommunistische Partei Chiles, die Fortschrittspartei des werktätigen Volkes Zyperns, die Volksavantgarde-Partei Kostarikas, Kommunistische Partei der Tschechoslowakei, Dänemarker, Südafrikanische Kommunistische Partei, Dominikanische Kommunistische Partei, Kommunistische Partei Ekuadors, Kommunistische Partei Nordirlands, Kommunistische Partei Finnlands, Kommunistische Partei Griechenlands, Kommunistische Partei Guadeloupes, die Arbeiterpartei Guatemalas, Nationale Einheitspartei von Haiti, Kommunistische Partei von Honduras, Kommunistische Partei Indiens, Arbeiterpartei Irlands, Kommunistische Partei Israels, Kommunistische Partei Kanadas, Kommunistische Partei Kolumbiens, Polnische Vereinigte Arbeiterpartei, Kommunistische Partei Libanons, Kommunistische Partei Luxemburgs, Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei, Kommunistische Partei Marokkos, Kommunistische Partei Martiniques, Kommunistische Partei Mexikos, Mongolische Revolutionäre Volkspartei, Kommunistische Partei Großbritanniens, Kommunistische Partei Deutschlands, Sozialistische

Einheitspartei Deutschlands, Sozialistische Partei Nikaraguas, Kommunistische Partei Italiens, Volkspartei Panamas, Kommunistische Partei Paraguays, Kommunistische Partei Portugals, Kommunistische Partei von Reunion, Kommunistische Partei Salvadors, Kommunistische Partei San Marinos, Kommunistische Partei Spaniens, Partei der Arbeit der Schweiz, Kommunistische Partei Syriens, Kommunistische Partei der Sowjetunion, Kommunistische Partei Sudans, Kommunistische Partei der Türkei, Kommunistische Partei Tunesiens, Kommunistische Partei Uruguays, Kommunistische Partei Venezuelas, eine kommunistische Partei, die sich in der Illegalität befindet, sowie Vertreter der algerischen Kommunisten.

Die Kommunistische Einheitspartei Islands und die Kommunistische Partei Norwegens waren an dem Konsultativtreffen durch Beobachter vertreten.

Die Teilnehmer des Konsultativtreffens tauschten in der Atmosphäre einer freien kameradschaftlichen Diskussion Meinungen aus über die Frage der Einberufung und Vorbereitung einer internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien. Nach allseitiger Erörterung sprachen sie sich für die Einberufung einer solchen Beratung im November-Dezember 1968 in Moskau aus.

Das Konsultativtreffen geht davon aus, daß das Ziel der Beratung in der Festlegung der Einheit der kommunistischen Bewegung, Förderung des Zusammenschlusses aller Kräfte des Sozialismus und der Demokratie im Kampf gegen den Imperialismus, für die nationale und soziale Befreiung der

Völker und für den Frieden in der ganzen Welt besteht. Nach Erörterung der Vorschläge zur Tagesordnung der zukünftigen Beratung ist es zu dem Schluß gekommen, daß nur ein Kampf gegen den Imperialismus aufzunehmen ist: Aufgaben des Kampfes gegen den Imperialismus in der gegenwärtigen Etappe und die Aktionslinie der kommunistischen und Arbeiterparteien, aller ant imperialistischen Kräfte.

Nach einmütiger Ansicht der Teilnehmer des Treffens muß die Vorbereitung der Beratung auf der Grundlage einer konsequenten Einhaltung des Prinzips der Kollektivität und kameradschaftlichen Zusammenarbeit und des gleichen Rechts für alle kommunistischen und Arbeiterparteien, an der Vorbereitung und Arbeit der Beratung teilzunehmen, geführt werden.

Die Teilnehmer des Konsultativtreffens sind übereingekommen, für die Periode der Vorbereitung der Beratung eine Kommission zu bilden aus Vertretern aller kommunistischen und Arbeiterparteien, die an ihr teilzunehmen wünschen. Die Kommission zur Vorbereitung der Beratung ist beauftragt, alle Vorschläge der Bruderparteien und andere Materialien, welche die Beratung betreffen, zu prüfen und zu verallgemeinern, die Entwürfe ihrer Dokumente vorzubereiten und der Beratung zu unterbreiten. Die Kommission wird in diesen Fragen mit den Bruderparteien Verbindung unterhalten. Ein solches Vorgehen erlaubt es, alle konstruktiven Meinungen und Wünsche der Bruderparteien maximal zu berücksichtigen und die internationale Beratung kollektiv vorzubereiten. Aufenthaltsort der Kommission ist Budapest.

Das Konsultativtreffen erachtet es für nötig, eine Sitzung der Vorbereitungskommission am 24. April 1968 einzuberufen und beauftragt das Zentralkomitee der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei mit der Einberufung dieser Sitzung.

Die Teilnehmer des Treffens sind fest überzeugt, daß die Beratung den Interessen jeder kommunistischen Partei und der gesamten internationalen kommunistischen Bewegung, den Interessen des Zusammenschlusses aller Kräfte zum Kampf gegen den Imperialismus entspricht.

Das Konsultativtreffen wendet sich an alle kommunistischen und Arbeiterparteien, darunter auch an diejenigen, die aus einem oder anderem Grund an dem Budapest-Treffen nicht teilgenommen haben, mit der Aufforderung, an der künftigen Beratung teilzunehmen. Es ruft sie auf, sich auf vollberechtigter Grundlage der Vorbereitungsarbeit anzuschließen.

Die Teilnehmer des Treffens nahmen einmütig eine Solidaritätsbotschaft an das vietnamesische Volk an, in der sie das für alle Kommunisten allgemeine Gefühl der Bewunderung seines heldenhaften Kampfes zum Ausdruck brachten und versicherten, daß die Hilfe, die die sozialistischen Länder, alle Werktätigen der Welt dem kämpfenden Vietnam erweisen, stets wachsen wird bis zur gänzlichen Verjagung der amerikanischen Aggressoren von vietnamesischem Boden.

Die Delegationen, die an dem Budapest-Treffen teilgenommen haben, sind überzeugt, daß die bevorstehende internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien eine wichtige Etappe auf dem Weg zum Zusammenschluß der Kommunisten der ganzen Welt auf der prinzipiellen Grundlage des Marxismus-Leninismus, des proletarischen Internationalismus, ein großer Schritt in der Sache der weiteren Vereinigung aller ant imperialistischen Kräfte sein wird. (TASS)

Konsultativtreffen der kommunistischen und Arbeiterparteien

In einem in Budapest ausgegebenen Kommuniqué heißt es, daß die Teilnehmer an dem Konsultativtreffen der kommunistischen und Arbeiterparteien Montag vormittag ihre Arbeit fortsetzten.

Auf der Sonnabend nachmittag abgehaltenen Sitzung sprachen, wie bereits gemeldet, die Vertreter der kommunistischen Partei Sudans, der Partei der Arbeit der Schweiz und der Kommunistischen Partei Martiniques.

Ibrahim Mustafa, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Sudans: Unsere Partei ist der Meinung, erklärte er, daß die Einheit der kommunistischen Weltbewegung eine hochwichtige Angelegenheit ist, ohne welche das in dem gegenwärtigen Prozeß der gesellschaftlichen Entwicklung eine entscheidende Rolle spielende sozialistische System seine volle Wirksamkeit nicht erreichen kann. Diese Einheit kann nur erreicht werden, wenn wir die Reinheit des Marxismus-Leninismus verteidigen, die Erfahrungen und die Praxis der einzelnen Parteien respektieren und im Kampf gegen den Imperialismus eine gemeinsame Stellungnahme anstreben werden.

Edgar Woog, Generalsekretär der Partei der Arbeit der Schweiz: Die Partei der Arbeit der Schweiz unterstützt den Vorschlag, erklärte Edgar Woog, daß die Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien noch in diesem Jahr in Moskau abgehalten werden soll.

Georges Mauvois, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Martiniques, erklärte, daß seine Partei die Einberufung der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien für notwendig erachte. Diese Beratung, die keine Partei ausschließen oder verurteilen soll, würde die Festlegung der Einheit der Bruderparteien in dem Kampf gegen den Imperialismus fördern.

Auf der Montag früh begonnenen Sitzung des Budapest-Konsultativtreffens der kommunistischen und Arbeiterparteien führte als erste Anna Liisa Hyvonen, Mitglied des Politbüros des ZK der Kommunistischen Partei Finnlands, den Vorsitz.

Arnoldo Ferrero Segura, Mitglied des Politbüros der Avantgardistischen Volkspartei Kostarikas, Sekretär des Zentralkomitees, dankte der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei für die in der Organisation des Konsultativtreffens geleistete erfolgreiche Arbeit. Er erklärte, daß seine Partei schon bei verschiedenen Gelegenheiten für die Zusammenkunft der neuen internationalen Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien eingetreten ist.

Hinsichtlich des grundlegenden Gehaltes der Beratung erklärte er, es müsse ein Dokument über „die Einheit der demokratischen, kommunistischen Kräfte im Kampf gegen den Imperialismus“ diskutiert und gebilligt werden.

Er war dem einverstanden, daß die nächste Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau abgehalten werde.

Abdallah Layachi, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Marokkos, Sekretär des Zentralkomitees: Die Meinung der Kommunistischen Partei Marokkos ist für die letztere Periode der allgemeinen Angriff des Imperialismus, vor allem des amerikanischen Imperialismus, der in großen Gebieten der Erde sein Unterdrückungssystem aufrechterhält und Kriegspolitik betreibt.

Die Kommunistische Partei Marokkos tritt für die Einberufung einer sorgsam vorbereiteten, für alle kommunistischen und Arbeiterparteien offenen internationalen Beratung ein. Die Tagesordnung der Beratung muß sich auf die Untersuchung des gegenwärtigen Angriffes des Imperialismus sowie auf die Bestimmung der sich daraus für unsere Bewegung ergebenden Aufgaben der Praxis beschränken.

Klaude Jones, Vizepräsident der Kommunistischen Partei Australiens: Das Bestreben auf Zusammenwirken gegen den gemeinsamen Feind ist in allen Parteien außerordentlich stark, auch jene inbegriffen, die im Zusammenhang mit dem internationalen Treffen Zweifel hegen und unschlüssig waren.

Nach Ansicht der australischen Delegation könnte ein gut vorbereitetes Welttreffen ein Schritt — auch wenn nur ein kleiner und bescheidener — auf dem Wege zur Steigerung der Kraft, des Zusammenhaltes und der Anziehungskraft unserer Bewegung sein.

Fuad Nassar, Erster Sekretär der Kommunistischen Partei Jordaniens: Die in den vergangenen sieben Jahren erfolgten Ereignisse und Änderungen — besonders die wachsende Aggression der Amerikaner in verschiedenen Gebieten der Welt, die Eskalation des schmutzigen Krieges gegen das vietnamesische Volk, die gegen die arabischen Länder entfesselte israelische Aggression, der Vorstoß der faschistischen Kräfte in Westdeutschland, die verzweifelte Kraftanstrengung der Bonner führenden Kreise, in den Besitz von Atomwaffen, zu gelangen, sowie zahlreiche vom Imperialismus organisierte Staatsstreich in verschiedenen Teilen der Welt — all dies wirkt als dringende Notwendigkeit die Einberufung der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien auf, zwecks Kräftigung der Einheit der Bewegung im Interesse der vor der Bewegung stehenden Aufgaben.

Mohammed Harmel, Mitglied des Politbüros, Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Tunesiens, sprach über die günstige Wirkung, welche die Spaltung in der internationalen kommunistischen Bewegung auf die politische Lage der dritten Welt ausgeübt hat. Er verwies auf den Kampf der afrikanischen und arabischen Länder, die seit kurzem ihre Unabhängigkeit errungen haben, gegen den Imperialismus, der es in jeder Weise verhindern will, daß sie auf dem Wege der Entwicklung weiter vorwärtskommen. Der gegen die dritte Welt gerichtete imperialistische Angriff ist organischer Teil der globalen Strategie des Imperialismus, der die Einheitsfront der revolutionären Kräfte, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung entgegengesetzt werden muß, welche im revolutionären Prozeß eine entscheidende Rolle spielt.

Der Vertreter der Kommunistischen Partei von Reunion: Obwohl in den Kräfteverhältnissen der Welt keine entscheidende Verschiebung erfolgt ist, muß als ein neuer Zug der Lage die gesteigerte Aggressivität des amerikanischen Imperialismus betont werden.

S. A. Dange, Vorsitzender der Kommunistischen Partei Indiens, betonte die Notwendigkeit und Dringlichkeit dessen, daß eine internationale kommunistische Beratung, die dem vom amerikanischen Imperialismus gestarteten aggressiven und neokolonialistischen Angriff gegenüber anwendbare gemeinsame Strategie und Taktik ausarbeitet.

S. A. Dange erklärte, daß er den Vorschlag unterstütze, wonach die internationale Beratung zum Jahresende nach Moskau einberufen werden soll und betonte, daß die Einheit nur durch Kampf erreicht werden kann.

Agostine Giacomini, Vorstandsmitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei San Marinos: Der Imperialismus im allgemeinen, aber die führenden Kreise der Vereinigten Staaten insbesondere sind unerträglich Feinde des Friedens, der Demokratie, der Unabhängigkeit und der Freiheit in allen Ländern der Welt. Den Forderungen der Demokratie, die Souveränität und Unabhängigkeit der Republik San Marino zum Opfer.

Die Natur des Imperialismus ist überall in der Welt immer gleich: er kämpft gegen die menschlichen und gesellschaftlichen Bestrebungen der Völker. Die Völker müssen gegen die reaktionäre Strategie des Weltgendarmes unter Leitung ihrer fortschrittlichen Abteilungen, der kommunistischen und Arbeiterbewegung einen unversöhnlichen Kampf führen.

Guy Jean Danilache, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Guadeloupes, Sekretär des Zentralkomitees, erläuterte, welche schwere Folgen in seiner Heimat die in der internationalen kommunistischen Bewegung bestehenden Meinungsunterschiede haben.

Damit wir einen wirksameren Kampf gegen den Imperialismus führen können und insbesondere deshalb, damit wir unseren vietnamesischen Brüdern in der Bändigung der verbrecherischen Aggression der Vereinigten Staaten Hilfe bieten können, nimmt unsere Delegation für die 1968 abzuhaltende internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien Stellung. Die Delegation empfindet zum Schluß der Beratung die Hauptstadt der Sowjetunion.

Der Vertreter der Sozialistischen Partei von Nikaragua: Die internationale kommunistische Bewegung ist der Vortrupp sämtlicher ant imperialistischen Kräfte der Welt. Dies auferlegt jeder einzelnen Partei eine sehr große Verantwortung, sagte er, eben-

deshalb ist das Zusammenwirken, die Solidarität und das Zusammenhalten sämtlicher Abteilungen unserer Bewegung notwendig.

David Khenin, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Israels, Sekretär des Zentralkomitees, unterstützte im Namen der israelischen Delegation die Anregung, daß noch Ende dieses Jahres die neue internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien abgehalten werde.

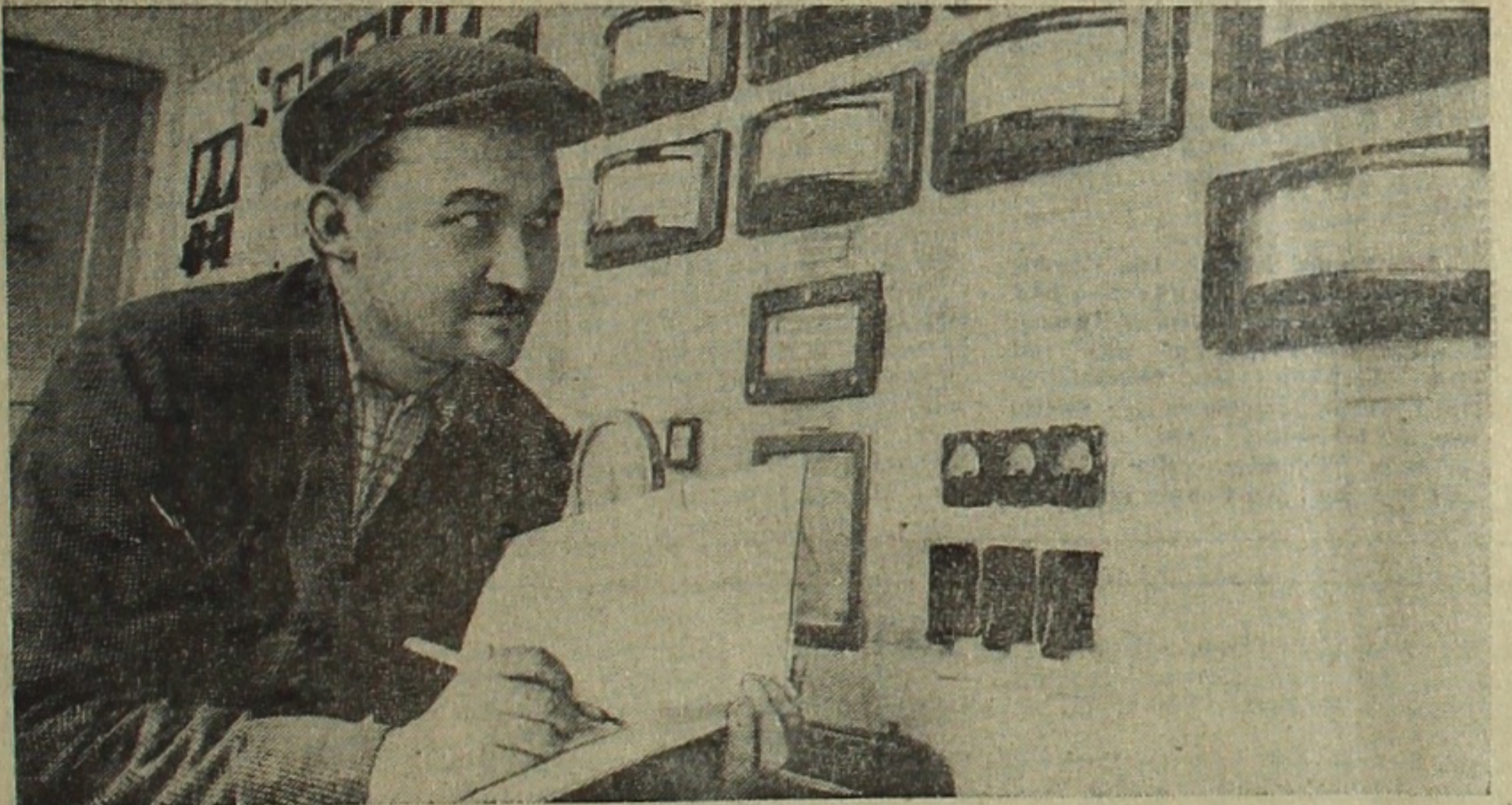
Der Nahost-Krieg vom Juni des vergangenen Jahres hat die Analyse der neuen imperialistischen Taktik des lokalen Krieges zur dringenden Notwendigkeit gemacht, damit die sich daraus ergebenden Folgerungen gezogen werden. Der israelische Delegierte legte das Programm seiner Partei dar, neue Kräfte im Kampf für die Beseitigung der Folgen des Krieges, für den Abzug der israelischen Truppen aus den besetzten Gebieten sowie für die friedliche Lösung des arabisch-israelischen Konfliktes anzuführen.

Jean Terfve, Mitglied des Politbüros, Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Belgiens, bezeichnete das Ziel der einberufenden Beratung in folgendem:

1. Analyse der in der Welllage seit 1960 erfolgten Änderungen, damit die perspektivischen Aufgaben festgesetzt werden können.
2. Ausarbeitung des abgestimmten Aktionsplanes der kommunistischen und fortschrittlichen Kräfte zur Wahrung des Friedens und zur Förderung des Fortschrittes in Richtung des Sozialismus.

Er unterstützte im Namen seiner Partei die Vorbereitung einer großen Weltkonferenz sämtlicher ant imperialistischen Kräfte. Die Vorbereitung eines solchen Treffens stellt jedoch eine viel Zeit beanspruchende Aufgabe dar. Deshalb erachtet er die vorbereitende Konferenz der internationalen kommunistischen und Arbeiterparteien als wünschenswert. Er äußerte sein Einverständnis mit dem Zeitpunkt vom November-Dezember 1968 und damit, daß Moskau der Schauplatz des Treffens sei.

Es sprachen noch die Delegationen der Bruderparteien aus Bolivien, der Dominikanischen Republik und Panama.

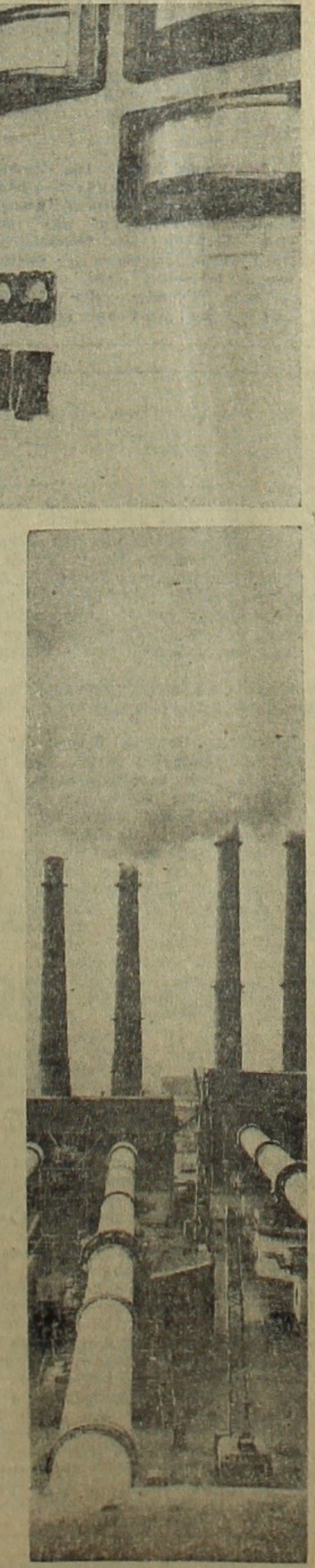


Das mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners ausgezeichnete Zementwerk namens Wladimir Iljitsch Lenin in Tschelkint arbeitet das zweite Jahr nach der neuen Methode der Planung und ökonomischen Stimulierung. In den ersten zwei Jahren des Planjahrhüftes lieferte der Betrieb 3 850 000 Tonnen Zement, davon 44 500 Tonnen überplanmäßig.

Das Zementwerk wurde mit der Gedenktafel des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften ausgezeichnet.

Die Belegschaft des Zementwerks trägt ständig Sorge um die Hebung der Qualität. In dieser Hinsicht leistet das Zentrallaboratorium des Zementwerks den Technologen große Hilfe. Vorbildlich arbeiten die Laborantinnen Valentina Matern, Jewgenija Anochina und Galina Kowtun.

UNSERE BILDER: 1. Der Maschinist Amirbek Dshunusow am Schaltpult
2. Die Laborantin Valentina Matern
3. Ansicht des Tschelkintener Zementwerks namens W. I. Lenin
Foto: D. Neuwirt



Protest gegen Terror in Griechenland

Moskau. (TASS). Die sowjetischen Frauen haben die Forderung erhoben, „den Verhaftungen, gerichtlichen Verfolgungen und Repressionen des Diktaturregimes gegenüber den besten Söhnen und Töchtern des griechischen Volkes ein Ende zu setzen.“

Die Teilnehmerinnen einer Veranstaltung zum Internationalen Frauentag, dem 8. März, die in Moskau stattfand, sandten ein Telegramm an die Regierung Griechenlands. „Zusammen mit der ganzen fortschrittlichen Menschheit brandmarken wir die Terror- und Unterdrückungsakte der Militärjunta gegen die griechischen Demokraten und fordern, daß die Frauen und Kinder, die in den Kerkern der Asfalia, auf den Todesinseln Youra und Leros schmachten, ohne Verzug auf freien Fuß gesetzt werden“, erklärten sie.

Olga Chwalebnowa, Stellvertreterin der Vorsitzenden des sowjetischen Frauenkomitees, und andere Rednerinnen zitierten einen durch den Sender der griechischen politischen Emigranten „Stimme der Wahrheit“ durchgegebenen Appell aus politischen Motiven eingekerkerten griechischer Frauen an alle Antifaschisten, Demokraten, an die Abgeordneten der europäischen Parlamente, an alle Frauen.

„Auf einer öden Insel isoliert, sind wir Geiseln der grauamten faschistischen Diktatur. Die menschenwürdigen Lebensbedingungen und die entfesselte Wut der Diktatoren bedrohen unser Leben“, heißt es in diesem Appell.

Die griechischen Frauen bitten, „ohne Verzug zu intervenieren, damit die Kranken und betagten Menschen gerettet und die Mütter mit Kleinkindern freigelassen werden.“

Aufruf des Ausschusses dreier Kontinente

Havanna. (TASS). Der Ausschuß dreier Kontinente für Unterstützung des vietnamesischen Volkes rief die Völker Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und anderer Kontinente auf, die amerikanische Aggression in Vietnam zu verurteilen. In seiner Erklärung trat der Ausschuß für entschiedene Maßnahmen zur Einstimmung dieser Aggression und zur Verstärkung der Unterstützung des gerechten Kampfes des vietnamesischen Volkes ein, sowie dafür, daß die Vietnamesen das Recht erhalten, ihre inneren Probleme selbst zu lösen.

Budapest. (TASS). Hier beendete am 5. März das Konsultativtreffen der Vertreter von kommunistischen und Arbeiterparteien seine Arbeit. Die Teilnehmer des Treffens nahmen einmütig ein Kommuniqué über das Konsultativtreffen der Vertreter von kommunistischen und Arbeiterparteien an, dessen Text heute veröffentlicht wird.

In der Schlußsitzung machte der Leiter der KPdSU-Delegation M. A. Suslow folgende Erklärung: „Teure Genossen! Im Zusammenhang mit dem Vorschlag vieler Bruderparteien, die Beratung von kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau durchzuführen, informierte die Delegation der KPdSU darüber ihr Zentralkomitee und bekam von ihm folgende Anweisung: — einen aufrichtigen Dank an die Delegationen der Bruderparteien für das erwiesene Vertrauen zu äußern und mitzuteilen, daß wenn das Konsultativtreffen es für zweckmäßig erachtet, die Beratung in Moskau durchzuführen, das ZK der KPdSU es als eine Ehre ansehen wird, alle Teilnehmer der Beratung in Moskau aufnehmen zu dürfen; — das ZK der KPdSU wird alles Nötige tun, um für die Arbeit der Beratung die günstigsten Bedingungen zu schaffen und wird den Delegationen der Bruderparteien eine herzliche Gastfreundschaft gewähren.“

Die Teilnehmer des Treffens nahmen diese Erklärung mit stürmischem Beifall auf.

Der Abschluß des Treffens verlief in der Atmosphäre eines großen Aufschwungs und gestaltete sich zu einer markanten Demonstration der Bereitschaft der Bruderparteien, die erfolgreich begonnene Arbeit im Namen der großen Sache der Einheit der kommunistischen Bewegung fortzusetzen. Es wurde ein entscheidender praktischer Schritt zur Einberufung einer internationalen Beratung von kommunistischen und Arbeiterparteien getan, die nach der Meinung der Teilnehmer des Treffens zu einer wichtigen Etappe des Zusammenschlusses der kommunistischen Bewegung, aller Kräfte des Sozialismus und der Demokratie im Kampf gegen den Imperialismus werden wird.

Das Konsultativtreffen schloß mit dem Gesang der proletarischen Hymne der „Internationalen“.

